

# Eine Riesenlandkarte macht ganz Salzburg einfach begreifbar

Den Heimatkundeunterricht spannender zu gestalten, war das Ziel von drei Gasteiner Lehrerinnen. Die von ihnen entwickelte Lehrmaterialien finden in immer mehr Volksschulen Verwendung.

**Bad Gastein.** Im Vorjahr präsentierten die drei Lehrerinnen Susanne Fink, Elisabeth Gruntschnigg und Gabi Wagner ihre 16 Quadratmetergroße Satellitenlandkarte des Bundeslandes Salzburg. Die Idee dahinter: Statt mit dem Finger auf der Landkarte sollten sich die Schüler zu Fuß auf dem großen Abbild des Bundeslandes bewegen und dieses durch Ablegen von verschiedenen Lernmaterialien in eine lebendige dreidimensionale Landschaft zum Anfassen verwandeln. Die Lehrmaterialien sind in 42 Themenboxen zusammengefasst (Landwirtschaft, Tourismus, Industrie, Kraftwerke etc.). Die Lehrerinnen nannten ihr Pro-

jekt so auch „Salzburg begreifen“. Mittels dieser neuen Karte, so ihr Wunsch, sollte der Heimatkundeunterricht in den Volksschulen wesentlich anschaulicher gestaltet werden können. Jeder noch so kleine Ortsteil der 119 Salzburger Gemeinden ist auf der Karte eingezeichnet. So können die Kinder ihre engere Wohnumgebung auf der Karte finden und in Größenzusammenhang mit dem gesamten Land stellen.

Die Bad Gasteiner Volksschüler waren die ersten, die mit einem Prototypen lernen konnten. Ziel und Wunsch der drei Pädagoginnen war es, dass möglichst viele der Salzburger Volksschulen mit der Karte ausgestattet würden.

Das vergangene Jahr ist diesbezüglich recht erfolgreich verlaufen. Mittlerweile ist die „Salzburg begreifen“-Karte gleichsam in Serie gegangen, in 13 Salzburger Gemeinden

ist die Karte im Einsatz. Dabei wird sie in größeren Orten von mehreren Volksschulen benutzt. In Saalfelden beispielsweise in vier Schulen, in Flachau teilen sich die VS Flachau und jene in Reitdorf eine Karte. In der Landeshauptstadt liegt die Karte in der Stadtbibliothek auf. Zahlreichen vierte VS-Klassen schauen hier vorbei, um mit der Karte zu lernen.

Nun gibt es einen weiteren Anstoß für „Salzburg begreifen“. Es wurde nämlich zum MINT-Projekt des Monats gewählt. MINT-Fächer ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Unterrichts- und Studienfächern beziehungsweise Berufen aus



Die Bad Gasteiner Volksschüler waren die ersten, die in den Genuss der riesigen Karte kamen. Im runden Bild die drei Lehrerinnen Susanne Fink, Elisabeth Gruntschnigg und Gabi Wagner. BILDER: LOOSE/SALZBURG BEGREIFEN

den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Die damit einhergehende mediale Aufmerksamkeit ist eine gute

Werbung für das Landkarten-Projekt der drei Lehrerinnen. Es gibt aber noch eine weitere gute Nachricht: Das Land Salzburg hat nun nämlich Geldmittel für zehn

weitere Landesförderungen zum Ankauf der Karten freigegeben. Die „Salzburg begreifen“-Karten wurden und werden von den Gemeinden und/oder Privat- und

Firmensponsoren angekauft. Die jeweiligen Ankäufe werden mit Landesmitteln gefördert.

Mehr Infos gibt es auch unter: [WWW.SALZBURG-BEGREIFEN.AT](http://WWW.SALZBURG-BEGREIFEN.AT) **bri**